KOLPING
MUT
TUN GUT

Ihr Tore, hebt euch nach oben, hebt euch, ihr uralten Pforten; denn es kommt der König der Herrlichkeit.

Ps 24, 7

Die Suppenküche in der Ukraine und die Köchinnen, die dort jeden Tag für Bedürftige kochen, geben vielen Menschen Hoffnung im Kriegsgebiet. Sie sind Heldinnen in dieser krisengeschüttelten Welt.

Der kleine König steht für die Würde des Menschen – und Menschenwürde fehlt an sehr vielen Orten: in der Ukraine, in Israel, in den palästinensischen Gebieten, in Syrien, im Libanon …

Die Adventszeit will unsere Hoffnung nähren, dass das neugeborene Kind in der Krippe der Friedensfürst ist. Lasst uns die Tore unserer Herzen für unsere Mitmenschen in den Kriegsgebieten dieser Welt öffnen, deren Menschenwürde mit Füßen getreten wird. Für sie alle kommt an Weihnachten der König der Welt.

Künstler: Diakon R

alf Knoblauch, Bonn

Pfr. Peter Jansen
Diözesanpräses

Bernd Münzenhofer,
Vorsitzender

Katja Joussen
Diözesansekretärin

Leonore Overberg
Vorsitzende Familienbund
Kolping Köln

Kolping

Diözesanverband
Köln

Familienbund
Kolping Köln

Das Foto zeigt die Suppenküche der Kolpingsfamilie Czernowitz im Westen der Ukraine.
Hier bekommen bedürftige Menschen, darunter auch Geflüchtete, täglich eine kostenlose warme Mahlzeit.
Rund 500 Portionen werden seit Kriegsbeginn jeden Tag von einem ehrenamtlichen Team zubereitet.
Besonders für geflüchtete Menschen, die oft einsam sind, ist die Suppenküche wichtige Anlaufstelle.
Hier finden sie nicht nur eine warme Mahlzeit, auch emotionale Unterstützung und eine Gemeinschaft.
Foto: Kolping International